

Erscheint täglich außer Sonntagen.
Zugleich Abendausg. des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 80 Pf. à Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition: Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Die einspaltige Nonpareilzeile
80 Pf., Reklamezeile 5 M. Ermäßigungen nach Tarif.
Postcheckkonto: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37536. Fernsprecher: Dönhoff 292 bis 297

Reichsgericht unter Anflage.

Reaktionäre Personalpolitik in der Justiz.

Der Reichstag genehmigte heute ein Sozialversicherungsabkommen mit Schlawien und beriet sodann den Justizetat. Bei der Festsetzung der Redezeit bezweifelt Abg. Dr. Fried (Ratf.) die Beschlussfähigkeit des Hauses.

Nach einigen Minuten Warten und Säuten ist das Haus beschlussfähig. Präsident Lobe stellt dies fest und setzt hinzu:

„Der Reichstag wird es sich auf die Dauer nicht gefallen lassen, daß nur zu Störungszwecken ein einzelner Abgeordneter die Unterbrechung aller Ausschussführungen während des Plenums erzwingen kann. Es wird sich dazu eine Aenderung der Geschäftsordnung nötig machen. Dann wird man wieder über Verletzung der Demokratie schreiben, die wohl darin besteht, daß zehn Leute fünfhundert von der Arbeit abhalten können.“ (Lebhafte Beifall aller größeren Parteien.)

Zum Justizetat spricht zunächst Abg. Lobe (Aufwertung) und wünscht Aufhebung solcher Wahlrechtsbeschränkungen, wie sie in Sachen eingeführt, aber vom Staatsgerichtshof für verfassungswidrig erklärt worden sind, nämlich Kautionsvorschrift für Pfandverleihung usw. Dann beschäftigt sich der Redner mit dem Hypothekenrecht.

Abg. Dr. Alexander (Kamm.): Recht gesprochen wird im Namen des Volkes, aber in der Hauptsache von gelehrten Richtern, die schon durch ihre formelle Überlegenheit die Laienrichter fast immer zu ihrer Ansicht bekehren, die nicht selten politisch voreingenommen ist. Wir beantragen daher, die Werkstätten mehr zum Richteramt heranzuziehen und den gelehrten Richter auf die Verhandlungsleitung zu beschränken, ihn aber von der Urteilsfällung auszuschließen. Die

Abg. Dr. Levi (Soz.):

Klassenjustiz werden wir voraussichtlich noch jahrelang haben. Denn sie liegt begründet in der Konstruktion der Gesellschaft und wird erst mit ihrer Aenderung verschwinden. Der Kampf gegen die Klassenjustiz wird aber durch nichts so erschwert als durch die Dinge in Ausland. Der politische Terror dort steht dem eines Waldemar's nicht nach. Die Erschießung der Ingenieure am Morgen, nachdem sie aus den Betten geholt wurden, ist schlimmste Barbarei; sie sollen die Eisenbahn sabotieren haben durch Anwendung einer Federung, die starke Erschütterung der Wagen nicht verhindern. Also ist Herr Stalin wohl einmal in seinem Schlafwagen erschüttert worden.

Im Kampfe der Richter gegen den Staat und mißliebige Persönlichkeiten ist durch die jahrelange Kritik in Parlament und Presse, Einschränkung verständiger Justizminister und Einkehr der Richter doch eine fühlbare Besserung eingetreten. Durch die wachsende Würdigung der Justiz in der Presse wird jene verhängnisvolle Rechtsentwicklung rückgängig gemacht, die das Richteramt durch die Aufnahme des Römischen Rechts seit Jahrhunderten volksfremd gemacht hat.

Der Journalist, der die Justiz kritisiert, trägt doch seine Haut zu Markte und tut das Beste, was die Justiz verlangen kann. Die Justizpressestellen wären verfehlt, wenn sie die Presse nicht unterrichten, sondern beeinflussen wollten. Eine solche Entwicklung scheint sich anzubahnen. Das englische System der Zeugenvernehmung durch die Parteien, das den Richter unbeschwert vom Akteninhalt sich sein Urteil aus der Verhandlung bilden läßt, scheint durchaus einführenswert zu sein. Auch so wird das Vertrauen des Volkes in die Justiz gestärkt werden.

Das Verhältnis zwischen gelehrten und Laienrichtern hat bedeutliche Sprünge gemacht. Es wäre sehr übel, wenn das Berufsrichteramt den Widerstand gegen die Laienrichter organisieren würde. Das bayerische Oberste Landesgericht hat in einem Revisionsfalle das Stimmenverhältnis des Berufungsgerichts offenbart und den einen Laienrichter sagen lassen, er bringe einen Familienvater nicht wegen 20 Pf. ins Zuchthaus. Diese Wiedergabe ist fortlassend und soll den Volksrichter verächtlich machen.

Von der Wendung in der Justizkrise sehe ich beim Reichsgericht nichts, vielmehr eine Verschlechterung. Das Reichsgericht beklagt sich wegen Überlastung, die Arbeitslast des einzelnen Reichsgerichtsrats ist nicht größer als vor dem Kriege. Vielleicht befaßen sie sich zuviel mit literarischer Produktion, deren Wert durch die Masse nicht erhöht wird. Außerdem üben die Reichsrichter selbst eine Schiedsrichteramt aus. So der frühere Präsident Simons zwischen den Brüdern Stinnes, was zwar hoch bezahlt wird, der Autorität des höchsten Gerichts aber nicht förderlich ist. Der Umfang der schiedsrichterlichen und der begutachtenden Tätigkeit ist so, daß er korruptiven Charakter

Macdonald — Müller — Poincaré.

Neue Konferenz in London.

London, 13. Juni.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ führt aus, man erwarte mit Bestimmtheit, daß die britische Regierung in der nächsten Woche nach der Rückkehr Macdonalds und Hendersons nach London die diplomatische Initiative in Sachen der Reparationskonferenz der Minister und der Rheinlandkonferenz ergreift. Offenbar bestehe in Frankreich Abneigung gegen diese Konferenz, oder doch wenigstens die Neigung, die Teilnahme und die Tagesordnung dieser Konferenz zu begrenzen. Die Anwesenheit der Außenminister sei aber unentbehrlich. Die Wichtigkeit der zu behandelnden Probleme rechtfertige auch die Anwesenheit der Premierminister. Macdonald beabsichtigt, unbedingt an der Konferenz teilzunehmen, der deutsche Kanzler werde dies wohl auch tun, und auch Poincaré werde sich schließlich von der Zweckmäßigkeit dieser Erörterungen überzeugen.

Schotkanzler Snowden und die Beamten des Schatzamtes beobachten, wie der Korrespondent weiter ausführt, über den Young-

Plan vielstimmiges Stillschweigen. Es ist indessen Tatsache, daß einige der höchsten britischen Finanzautoritäten, abgesehen von der Verteilungsfrage, verschiedene Stellen des Berichts scharf kritisieren. Diese Kritik betrifft im wesentlichen den Verlust des Ertrages für die bisherigen englischen Schuldenszahlungen an Amerika, die Tatsache, daß Frankreich von den 33 Millionen Pfund des unbedingten Teiles der deutschen Annuitäten 25 Millionen erhalten soll, die Fortdauer der deutschen Sachlieferungen während zehn Jahren und die Internationale Bank. Es wird bezweifelt, daß dieses Institut sich als praktisch erweisen wird. Weiter befürchtet man, daß die Bank zur Finanzierung der Ausfuhr anderer Länder zum Schaden der britischen Ausfuhr benutzt wird.

Dem Pariser Berichterstatter des gleichen Blattes zufolge wird die Haltung der französischen Regierung in der Frage der Annahme des Young-Berichtes sofort nach der Rückkehr Briands endgültig festgelegt werden. Poincaré, der gegenwärtig den Bericht genau prüft, werde zweifellos mehrere Bedingungen formulieren, die erfüllt werden müßten, bevor die französischen Truppen aus dem Rheinland zurückgezogen werden. Die französische Regierung sei der Ansicht, daß das Problem des Saargebietes nicht zu einem Teil der Regelung der Reparationskonferenz und der Rheinlandfrage gemacht werden dürfe. Sie wird vorschlagen, das Problem gesondert zu besprechen.

Hoover ladet Macdonald ein.

Sowjetverhandlungen nach der Amerikareise.

London, 13. Juni.

Der neue amerikanische Botschafter in London, General Dawes, wird am Freitag in London eintreffen und voraussichtlich am Sonntagabend dem englischen König sein Beglaubigungsschreiben überreichen. Darauf wird sich Dawes nach Schottland begeben, um Macdonald eine Einladung Hoovers zu geben. Diese überraschende Entwicklung kam durch telegraphische Vorverhandlungen innerhalb 48 Stunden zustande. Die Washingtoner und Londoner Regierung und der amerikanische Botschafter, der sich auf dem Dampfer „Olympic“ auf dem Wege von New York nach London befand, haben in dauernden telegraphischer Verbindung gestanden.

Der außenpolitische Korrespondent der „Daily News“ und Westminster Gazette“ berichtet, daß die Verhandlungen zur Wiederaufnahme der Beziehungen mit Rußland auf einen Zeitpunkt nach der Rückkehr Macdonalds aus Washington verschoben worden seien. Die Ansichten der neuen Kabinettsminister über diese Frage waren ursprünglich geteilt, haben sich jedoch zu einem optimistischen Resultat durchgerungen, nachdem Macdonald wiederholt betonte, daß das Abrüstungsproblem in Europa niemals gelöst werden könne, solange die Sowjetunion an den Verhandlungen nicht beteiligt sei.

Erziehung der „Versöhnler“.



„Sieh dir diesen Stiefel an und sag, ob du dich bessern willst!“

anzunehmen droht. Ja, es ist honorierte Begutachtung auch in Fällen nicht abgelehnt worden, die der reichsgerichtlichen Beurteilung des Gutachters unterstehen. Da wird man diesen Herren das Reichsbeamtengehalt vorhalten müssen. (Sehr wahr!)

Entlasten könnte sich das Reichsgericht durch Unterlassung überflüssiger Prozesse, so zum Beispiel der Prozesse wegen Kriegsverrat gegen einen notorisch geisteskranken Mann, der vor dem Kriege zwischen Reichswehr und Fremdenlegion hin- und herwechselte und schließlich 1914/15 in der Fremdenlegion war. In diesem Fall hat das Reichsgericht freigesprochen. Aber welches Interesse besteht heute noch, Leute wegen Kriegsverrat zu verfolgen, selbst wenn sie einen solchen begangen haben. Wenn sie durchaus solche Kriegsprozesse noch führen wollen, können wir ihnen andere Namen nennen. (Stürmische Zustimmung links.) Aber machen Sie doch Schluß mit diesen ganzen Prozessen. Auch die Landesverratsprozesse gehen immer noch weiter.

So ist ein Mann, der Angaben über die Schutzpolizei gemacht hat, vom Reichsgericht verurteilt worden, obwohl es anerkennt, daß die Schutzpolizei mit der Landesverteidigung nichts zu tun hat. Aber sie habe im Kriegsfall für Ruhe und Ordnung im Rücken der Armee zu sorgen. Gilt das nicht auch für Justiz und Finanzbehörden und alle Behörden überhaupt! (Sehr wahr.)

Solche Prozesse und Urteile scheinen nur zu beweisen, daß das Reichsgericht nicht zuviel zu tun, sondern reichlich viel freie Zeit hat!

Angriffe und Schimpfreden auf die Republik

finden im Reichsgericht meist sehr milde Richter. Auch in Zivilsachen muß die Justiz des Reichsgerichts besprochen werden. Bis in die tiefste Inflation hielt das Reichsgericht an dem Grundlag fest, „Mark ist Mark“, es hat dadurch die tiefste Verwirrung hervorgerufen und jede Aufwertung verhindert. Dafür ist es heute an der Spitze aller Aufwertungsstrebenden, besonders für die Aufwertung der Renten der früheren Fürsten. (Sehr wahr! links.) Die Bezeichnung „Schwarzrotzähnegeißel“ erklärt das Reichsgericht als nicht beleidigend für die Republik und hat den Schuldspruch der Unterinstanz aufgehoben. Die Ausführungen eines rechtsradikalen Blattes, daß im neuen Deutschland das Wort „Ehre“ gestrichen sei, nur Lumperei herrsche usw., erschienen dem Reichsgericht als nicht beleidigend für die Republik. Dieses Urteil war wohl der Ausdruck der Freude über die Ernennung des Herrn Lorenz zum Senatspräsidenten.

Zum Schluß verliest der Redner den Tenor der Begründung des Urteils im Jorns-Prozesse, das dem Angeklagten zugibt, Jorns sei nicht zur Tätigkeit im Reichsgericht geeignet. Was aber in jenem Verfahren ermittelt worden ist, steht seit zehn Jahren fest.

Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Norden-Osten.

Wer braucht
Öfen u. Kochherde?

Nur gute und billige
Qualitätsarbeit, auch
außerhalb Groß-Berlins
**Fliesenarbeit
Baukeramik**

Berliner Töpferhütte
GmbH [118]
Berlin SO 36 / Waldemarstr. 14
Fernsprecher: Amt Moritzplatz Nr. 9314



Hermann Lorenz
Invalidenstr. 161 [72]
Kaffee :: Tee :: Kakao
Eigene Rösterei seit 1879

Kaufhaus Adolf Hirsch
Gegr. 1901 Weißensee, Berliner Allee 36 Tel.: 243
Manufaktur-, Woll-, Weiß- und Kurzwaren
Herrenartikel, Arbeitergarderobe [R. 19]

Große Umwälzung
in der Bettfedernreinigung!
Bettenhaus Julius Hennig!
Bin. N. Weißenseer Str. 75. Fernsp. Humboldt 5121
Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 75. [B. 62]
Lassen Sie sich nicht durch billige und kostenfreie Reini-
gungsangebote täuschen, diese sind oft zu teuer, weil Sie das
Reinigen bei anderen Wareneinkäufen mitbezahlen müssen.

Jeder Arbeiter muss diese Platte
besitzen
Die Internationale
Gesang der Völker
gesungen vom Berliner Arbeiterchor
Folgt des Deutschen Arbeiterbundes
mit Begeisterung

Homocord-Electro
MUSIKSCHALLPLATTEN
Eisenbahn-Corridor 31 über den Potsdamer Bahnhof
Berlin SW 68

Gemeinnützige Druckerei Daab
Berlin SO 16, Adalbertstraße 65
Tel.: F7, Jannowitz 6281, Gewerkschaftshaus

HUZI
GROSSDESTILLATION
Prinzessinnenstr. 17
Invaliden- Ecke Ackerstr. 17
Ritter- Ecke Brandenburgstr.

Photo- Rathaus-Drogerie
Artikel Apparate Arbeiten
Gegr. Brühn [G. F. 172]
Schloßstr. 16 KUPENICK Schloßstr. 16

Wäsche nach Gewicht
Dampfwäscherei Merkur, Berlin O 112
Frankfurter Allee 307 Fernspr.: Andreas 2520 [B. 111]
Inh. Aug. Bachmann Mitgl. d. SPD.

Genossenschafts-
sozialistisches
Unternehmen
**Flugblätter, Programme, Ver-
einsdrucksachen, Zeitschriften**

Rollin Nachf. O. Richter
Mostich- u. Essig-Fabrik
Gegründet 1859
Berlin N. 55, Eberswalder Straße 29
Fernsprecher: Humboldt 0149 [B. 61]
Lieferant von Kantinen und Großbetrieben

Greif Camemberl
die führende Marke
Erhältlich in allen Lebens-
mittel- und Feinkostgeschäften

Biochemischer Verein
»Groß-Berlin«
Geschäftsstelle: Berlin C 2, Neue Promenade 2
Fernsprecher: D 1 Norden 382
(Mitglied des Biochemischen Bundes Deutschlands,
Reichsbund der Vereine für Mineralstofflehre E. V.,
gemeinnütz. Verb. zur Hebung der Volkswohlfahrt)

Eden-Pflanzenbutter
(Orgetable Margarine)
Das Edelerzeugnis

Fromms Act
Gegen Infektion
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Greif Camemberl
die führende Marke
Erhältlich in allen Lebens-
mittel- und Feinkostgeschäften

17 000 Mitglieder!
Aufnahmegebühr M. 1.—, Monatsbeitrag
M. 0,70 einschl. Todesfall-Unterstützung
70 Beratungsstellen in Groß-Berlin
Institut für Licht- und physi-
kalisches Behandlung, Höhen-
sonne, Massage usw.
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Ich offeriere:
1a frischeste Vollmilch
in bester, fettreichster Qualität, die auf dem schnellsten Wege vom
Erzeuger zum Verbraucher ohne Lagerung und Stapelung (dadurch
1-3 Tage älter) gebracht wird.
Außerdem offeriere: 1a ff. Meiereibutter (keine Mischware), sowie
1a Buttermilch und weißen Käse.
Achten Sie bitte beim Einkauf auf meine Firma.
R 84] **Meierei Friedrichshagen, Adam Schöwer.** Inhaber:

Köpenicker Ratskeller
Großer Mittags- und Abendtisch
Schultheiß-Patzenhofer / Pils, Urquell / Münchener Spaten
Sonnabends und Sonntags Künstlerkonzert

Ludwig Dorner
Berlin-Bohnsdorf
Zentralheizung
Sanifäre Anlagen
Banktemperierl
Amt Grünau 205 [R. 3]

Bandagen
Gummistrümpfe - Bruchbänder,
auch federlos [R. 22]
A. Schröder & Co., Karlstraße 19
Ecke am Großen Schauspielhaus

Zum Magendoktor
Inhaber:
Otto Schäfer
Rehsol Wedding
Treffpunkt aller
Verdäutigen [R. 89]

Pharussäle und Bierhallen
N 65, Müllerstr. 142 Hansa 645
Säle für Versammlungen und Vereine bis 1500 Personen fassend
in den Bierhallen jeden Abend Unterhaltungsmusik
5 Verbandskegelbahnen vollst. renoviert

**Swinemünder
Gesellschaftshaus**
Inhaber: A. KALLIES
Säle frei!

Gebrüder Beisse
Spezialhaus für Hüte u. Herrenartikel
1. Geschäft: Müllerstr. 155 [R. 35]
2. " Chausseestr. 66 [R. 35]
3. " Oberschneewalde, Wilhelmshafenstr. 27/28

Leske & Glupedi, Schönhauser Allee 70 c
Ecke Stargarder Straße
Herren- und Knabenbekleidung fertig und nach Maß
Frühjahrs-Anzüge / Mäntel u. Paletots / Lodenmäntel u. Zoppen / Gummimäntel
Berufsbekleidung für jedes Gewerbe

Willy Busse
Großdestillation
„ALTE TURMQUELLE“
Weinhandlung - Likörfabrik
Turmstr. 62
Telephon: Moabit 8274

WALFISCH
Köpenicker Str., Ecke Engelster
Siphons, Liter 60 Pf., frei Haus!
Eigene Kühlanlage!
Jeden Abend:
Mittler-Konzert!

**Hochschul-
Brauerei**
Heinrich Schrader
Amrumer Str. 11 Moabit 8156
Jeden Donnerstag ab 7 Uhr
**Militär-
Freikonzert**
(25 Musiker) der 3. Preußischen
Nachrichtenabteilung, Potsdam.
Leit.: Obermusikmeister Harnens.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
groses
Gartenkonzert
Eintritt 30 Pf.

Esst
Sauergurken
gesund
preiswert

GEORG WORBS [R. 40]
Spezialwerkstatt für Elektro-Motore
Ankerwickel und Prüfung für Motore
An- und Verkauf von neuen u. gebrauchten Motoren
SW 61, Gitschiner Str. 5 Tel. Mpl. 15172

**Bleck's Konfituren-
und Schokoladen-Großhandlung**
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise!
O: Weidenweg 34, Liebigstraße 1, Frankfurter Allee 308,
Warschauer Str. 33, C: Rosenthaler Str. 49, SO: Reichen-
berger Straße 39, Oranienstraße 208, S: Prinzenstraße 27.

**GRAPHISCHE
KUNST**
G. Vierreiter - Berlin-Karlshorst

Dampfwäscherei „Hansa“
Lübecker Str. 3, neben der Post
Telephon: Hansa 2930
Wäsche nach Gewicht von 20 Pfund an

Maschinenfabrik
Oskar Völkel, Berlin SW 68
Alte Jakobstr. 129 - Tel. Dönhoff 189
empfiehlt sich [R. 42]
zur Ausführung von Patenten und Ideen

Mundi
Bonbon
Schokolade
Konfitüren
G. F. 31

Restaurant [G. F. 166]
Felix Zeuge
Milastraße 5, am Sportplatz
Verkehrslokal des Reichsbanners
Arbeiterportier / Gewerkschafter
und Genossen der 27. Abteilung.

Klischees
Galvanoplastische Werkstätten
K.-G. Baum & Co.
SW. 68, Alte Jakobstraße 144
Telephon: Dönhoff 890 - 891

EBI
Leberwurst
preiswert
nahrhaft

Kaufhaus Blumenfeld
Kastanienallee 94 • Schönhauser Allee 91
Wäsche • Wollwaren • Kleiderstoffe • Baumwollwaren
Steter Eingang von Gelegenheits-Posten

„Nordsee“
Deutsche Hochseefischerei
Bremen-Cuxhaven A.-G.
Brunnenstr. 62 u. 111, Reinickendorfer Str. 47
Charlottenburg, Reichsstr. 99
Schmargendorf, Berkaer Str. 4
Täglich frische Fische, billige Tagespreise
Räucherwaren u. Fischkonserven

Kenner bevorzugen
**WILLNER
EISSBIER**
[104]
der Berliner Weißbierbrauerei E. Willner
Berlin-Pankow Telephon: Pankow (D 8) 6 und 7

Tapeten
Linoleum
Hermann Hussack
Inh. W. Hussack
NO, Wörther Str. 30

Berliner Ratskeller
Bierabteilung Königstr. 15-18 Weinabteilung
Künstlerkonzert
Vorzügliche Küche Heinrich Falkenberg

Für Bekleidung jeglicher Art
K.V.G. Gebr. Sklarek
Kleider-Vertrieb-Gesellschaft
Berlin SW 19, Kommandantenstraße 80-81